



2017

# STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen  
im Mai 2017

# Inhalt

Seite

**Informationen zur Statistik** ..... **3**

**Glossar** ..... **4**

## Tabellen

T 1 Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau..... 6

T 2 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Mai 2017 ..... 7

T 3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Mai 2017..... 9

## Zeichenerklärungen

- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden
- . Zahl unbekannt oder geheim
- x Nachweis nicht sinnvoll
- ... Zahl fällt später an
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
- D Durchschnitt
- p vorläufig
- r revidiert
- s geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

## Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246) und dem Gesetz zur Änderung des Umweltstatistikgesetzes, des Hochbaustatistikgesetzes sowie bestimmter Immissionsschutz- und wasserrechtlicher Vorschriften vom 26. Juli 2016 (BGBl. 2016 Teil1 Nr.37).

## Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von  $50 \text{ m}^2$  Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von  $350 \text{ m}^3$  Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

# Glossar

## Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

## Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

## Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

## Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

## Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

## **Verwendeter Baustoff**

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

## **Vorwiegende Heizenergie**

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen <sup>1</sup>	veranschlagte Kosten der Bauwerke <sup>1</sup>	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl				
2001	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485	
2002	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480	
2003	1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476	
2004	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460	
2005	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385	
2006	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405	
2007	Monats-	951	783	241 433	469	673	133	349
2008	> durch-	939	752	268 538	467	642	133	339
2009	schnitt	874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2014		1 032	1 128	332 463	519	934	123	389
2015		1 077	1 221	351 683	547	1 025	125	406
2016		1 136	1 448	414 515	587	1 231	138	411
2015	Mai	1 009	939	314 963	494	797	127	388
	Juni	1 187	1 325	381 082	614	1 162	120	453
	Juli	1 360	1 321	429 475	665	1 081	158	537
	August	1 143	1 527	376 655	626	1 307	148	369
	September	1 138	1 095	395 437	537	878	158	443
	Oktober	1 087	1 240	372 793	520	1 034	109	458
	November	978	1 377	333 665	440	1 076	130	408
	Dezember	1 063	1 472	366 306	594	1 080	105	364
2016	Januar	1 062	1 714	431 999	686	1 465	90	286
	Februar	959	1 182	351 497	511	1 064	102	346
	März	1 199	1 509	418 027	660	1 072	129	410
	April	1 347	1 706	452 450	719	1 416	168	460
	Mai	1 134	1 628	417 195	630	1 486	112	392
	Juni	1 333	1 481	510 513	636	1 254	171	526
	Juli	1 214	1 407	442 346	629	1 282	162	423
	August	1 173	1 466	393 311	565	1 170	148	460
	September	996	1 072	388 599	472	991	152	372
	Oktober	1 145	1 645	397 644	551	1 413	134	460
	November	998	1 355	371 844	460	1 155	144	394
	Dezember	1 070	1 205	398 758	526	1 001	145	399
2017	Januar	912	1 064	309 537	455	860	120	337
	Februar	945	982	330 274	464	809	138	343
	März	1 195	1 322	447 214	599	1 163	150	446
	April	1 171	1 403	417 508	606	1 175	134	431
	Mai	1 207	1 516	419 138	596	1 287	141	470
2016	Januar – Mai	5 701	7 739	2 071 168	3 206	6 503	601	1 894
2017	Januar – Mai	5 430	6 287	1 923 671	2 720	5 294	683	2 027
	Veränderung %	- 4,8	- 18,8	- 7,1	- 15,2	- 18,6	13,6	7,0

<sup>1</sup> Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche	
			Anzahl	100 m <sup>2</sup>				Anzahl	100 m <sup>2</sup>	
Frankenthal (Pfalz), St.	2	71,1	-	0,6	.	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	17	9,5	- 3	1,5	3 035	4	4	5	7,0	1 100
Koblenz, St.	6	10,0	26	31,7	5 952	3	19	29	30,7	5 632
Landau i. d. Pf., St.	10	45,3	22	30,9	7 448	2	2	2	4,2	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	26	50,0	72	76,9	14 455	9	28	60	63,8	4 696
Mainz, St.	37	45,3	107	74,0	23 215	15	42	98	69,7	14 931
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17	9,4	13	21,0	4 935	3	6	12	15,0	2 953
Pirmasens, St.	10	2,0	5	6,8	2 182	3	3	5	5,9	901
Speyer, St.	5	-	3	2,8	1 165	-	-	-	-	-
Trier, St.	24	63,1	81	76,5	17 952	14	40	80	75,1	14 633
Worms, St.	20	0,1	57	48,4	6 921	10	15	26	30,6	5 168
Zweibrücken, St.	11	0,6	3	2,6	.	2	1	2	1,7	.
Ahrweiler	49	124,5	110	101,0	23 261	35	67	109	97,8	18 931
Altenkirchen (Ww.)	34	18,3	35	44,7	8 494	16	17	26	32,4	5 124
Alzey-Worms	47	49,6	51	61,5	16 022	24	29	48	54,5	8 104
Bad Dürkheim	40	24,4	40	53,4	11 437	22	26	38	47,4	9 300
Bad Kreuznach	67	68,5	74	94,2	24 671	34	46	66	80,4	14 412
Bernkastel-Wittlich	51	76,7	47	55,3	20 166	27	28	39	50,1	8 708
Birkenfeld	16	17,7	37	19,4	2 529	6	10	38	19,8	1 632
Cochem-Zell	33	128,4	17	31,4	10 462	14	15	16	24,9	5 181
Donnersbergkreis	16	1,2	13	22,0	3 287	7	7	11	14,3	1 772
Eifelkreis Bitburg-Prüm	50	46,1	73	83,9	16 845	32	44	60	76,0	14 026
Germersheim	57	52,2	106	88,2	21 591	27	41	91	70,0	10 432
Kaiserslautern	31	11,9	28	49,8	7 852	21	24	28	47,7	7 145
Kusel	21	40,0	16	22,2	5 949	14	11	15	20,7	3 134
Mainz-Bingen	78	130,3	81	98,4	25 702	38	41	70	82,0	13 873
Mayen-Koblenz	90	78,7	86	90,2	18 926	39	36	61	68,7	11 663
Neuwied	58	111,2	40	65,7	14 964	35	29	37	57,0	9 970
Rhein-Hunsrück-Kreis	38	246,9	22	35,2	21 476	19	17	20	31,6	5 358
Rhein-Lahn-Kreis	29	11,6	26	31,0	6 088	14	14	24	28,5	4 376
Rhein-Pfalz-Kreis	56	29,2	48	61,4	13 870	24	25	38	46,9	8 900
Südliche Weinstraße	38	12,9	39	55,6	13 533	16	22	32	41,0	7 636
Südwestpfalz	23	13,2	12	20,9	5 089	11	11	11	18,8	3 553
Trier-Saarburg	29	34,3	27	33,4	6 961	13	14	22	26,1	4 982
Vulkaneifel	11	119,1	15	13,7	12 491	3	7	15	13,4	2 079
Westerwaldkreis	60	20,1	87	102,6	19 060	40	39	53	72,1	12 771
Rheinland-Pfalz	1 207	1 773,2	1 516	1 709,1	419 138	596	781	1 287	1 425,5	244 055
kreisfreie Städte	185	306,3	386	373,7	88 412	65	162	319	303,7	50 993
Landkreise	1 022	1 466,9	1 130	1 335,4	330 726	531	619	968	1 121,8	193 062

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	4	4	5	.	1	0	0,1	-	.
Koblenz, St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pf., St.	2	2	2	.	2	24	34,2	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	5	5	6	1 587	3	24	44,1	-	5 467
Mainz, St.	10	9	13	2 961	3	11	11,9	7	4 872
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	1	1	.	3	7	9,7	-	901
Pirmasens, St.	3	3	5	.	1	0	0,4	-	.
Speyer, St.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trier, St.	9	8	9	3 093	3	21	29,5	-	2 083
Worms, St.	8	6	9	2 051	1	0	0,5	-	.
Zweibrücken, St.	2	1	2	.	-	-	-	-	-
Ahrweiler	32	24	37	7 875	4	77	86,3	-	2 640
Altenkirchen (Ww.)	14	13	14	3 449	4	6	10,0	8	1 932
Alzey-Worms	22	16	24	5 204	7	18	29,7	-	4 586
Bad Dürkheim	19	18	23	6 700	2	6	8,8	-	.
Bad Kreuznach	32	32	39	10 312	12	37	57,8	-	8 237
Bernkastel-Wittlich	24	24	28	7 243	8	34	57,6	1	9 713
Birkenfeld	5	4	5	1 442	3	2	3,1	-	124
Cochem-Zell	14	15	16	.	6	45	117,9	-	2 173
Donnersbergkreis	6	6	6	.	2	1	2,5	-	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	28	32	35	9 821	5	4	6,5	-	392
Germersheim	23	22	27	7 098	3	16	26,5	-	6 784
Kaiserslautern	18	19	19	5 663	-	-	-	-	-
Kusel	14	11	15	3 134	3	26	35,9	-	2 316
Mainz-Bingen	33	30	42	10 842	16	70	102,8	3	8 843
Mayen-Koblenz	36	33	44	10 735	11	25	72,4	-	3 220
Neuwied	35	29	37	9 970	5	92	98,3	-	3 715
Rhein-Hunsrück-Kreis	19	17	20	5 358	8	173	236,6	-	15 322
Rhein-Lahn-Kreis	13	10	14	.	3	2	5,4	-	136
Rhein-Pfalz-Kreis	21	20	26	6 871	5	10	18,8	-	1 313
Südliche Weinstraße	12	12	13	3 576	-	-	-	-	-
Südwestpfalz	11	11	11	.	4	2	3,4	-	414
Trier-Saarburg	10	9	11	3 397	4	19	25,2	-	494
Vulkaneifel	2	1	2	.	5	104	113,2	-	9 967
Westerwaldkreis	39	37	48	.	4	12	25,3	-	724
Rheinland-Pfalz	527	485	609	158 251	141	869	1 274,1	19	99 691
kreisfreie Städte	45	41	53	13 512	17	89	130,3	7	16 151
Landkreise	482	444	556	144 739	124	780	1 143,8	12	83 540



Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	veranschlagte Baukosten			
						insgesamt	je Gebäude	je m <sup>2</sup> Wohn-/ Nutz- fläche	je m <sup>3</sup> Raum- inhalt
<b>Wohnbau</b>									
Wohngebäude zusammen	596	781	393,9	1 287	1 425,5	244 055	409	1 712	313
davon									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	445	381	179,5	445	709,9	124 681	280	1 756	327
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	82	104	50,8	164	192,3	33 570	409	1 746	323
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	67	289	153,6	637	509,2	85 164	1 271	1 672	295
Wohnheime	2	7	10,1	41	14,1	.	.	.	.
darunter: Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	40	218	121,1	462	368,0	60 931	1 523	1 656	280
<b>Bauherren beim Wohnbau</b>									
Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	50	211	109,8	466	357,9	58 955	1 179	1 647	279
davon									
Wohnungsunternehmen	46	203	98,0	423	341,7	58 075	1 263	1 700	287
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	4	9	11,8	43	16,2	880	220	542	101
Private Haushalte	544	563	282,9	800	1 054,7	182 947	336	1 735	325
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	7	1,1	21	12,9	.	.	.	.
<b>Nichtwohnbau</b>									
Nichtwohngebäude zusammen	141	869	1 274,1	19	16,5	99 691	707	782	115
davon									
Anstaltsgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	59	96,4	2	1,4	19 126	1 739	1 984	325
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	18	77	116,3	-	-	2 882	160	248	37
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	89	637	914,8	1	1,2	51 705	581	565	81
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	14	185	184,1	-	-	15 654	1 118	850	84
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	31	343	462,5	1	1,2	23 526	759	509	69
Hotel- und Gaststättengebäude	1	4	7,2	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	23	96	146,5	16	13,8	25 978	1 129	1 773	271
darunter: ausgewählte Infrastruktur- gebäude	21	173	202,5	7	2,8	29 991	1 428	1 461	173
<b>Bauherren beim Nichtwohnbau</b>									
Öffentliche Bauherren	13	63	135,2	-	-	18 811	1 447	1 391	298
Unternehmen	80	724	1 005,5	10	8,8	70 413	880	700	97
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	21	87	131,2	-	-	3 833	183	292	44
Produzierendes Gewerbe	23	362	437,2	9	8,3	38 773	1 686	887	107
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungsgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	36	275	437,1	1	0,5	27 807	772	636	101
Private Haushalte	44	68	115,9	2	4,9	7 285	166	629	107
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	14	17,5	7	2,8	3 182	796	1 816	234

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.